

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

### Allgemeine Anmerkungen

Die Agrarstatistiken bestehen im wesentlichen aus verschiedenen Voll- und Repräsentativerhebungen unterschiedlicher Berichtskreise, wobei grundsätzlich in mehrjährigen Abständen stattfindende Betriebs- und Strukturstatistiken sowie laufende Produktionsstatistiken mit jährlicher oder kürzerer Periodizität zu unterscheiden sind. Zu der ersten Gruppe zählen die Landwirtschaftszählungen und EU-Agrarstrukturerhebungen bzw. die bisher 2-jährliche Agrarberichterstattung einschließlich Arbeitskräfteerhebung, aus denen Grunddaten über die Agrarstruktur gewonnen werden. Die periodischen Produktionsstatistiken erfassen im Jahresverlauf die pflanzliche und tierische Produktion, wobei insbesondere in der Bodennutzungserhebung die jährlichen Anbauflächen auf dem Ackerland einschließlich Gemüse-, Erdbeer- und Sonderkulturen sowie in weiteren Erhebungen Zierpflanzenanbau, Baumobstanlagen usw. ermittelt werden. Die jeweiligen Ernteerträge von Feldfrüchten, Grünland, Obst-, Gemüse- und Weinbau werden durch ehrenamtliche Berichterstadterdienste geschätzt, bei Getreide und Kartoffeln bundesweit zusätzlich durch die "Besondere Erntemittlung" mit Ertragsmessungen ergänzt. Auf dieser Basis erfolgt die Berechnung der Erntemengen insgesamt. Über die tierische Produktion geben u. a. die Viehzählungen und bestimmte Fachstatistiken Auskunft, die als Betriebserhebungen mit unterschiedlichen Abschneidegrenzen durchgeführt werden. Die Fleischerzeugung sowie Milcherzeugung und -verwendung werden über die gemeldeten gewerblichen Schlachtungen einschließlich Hausschlachtungen sowie die Milchlieferung an Molkereien, die Geflügelfleisch- und Eiererzeugung aus Meldungen der Geflügelschlachtereien, Brütereien und Legehennenhaltungen ermittelt. Grundsätzlich werden alle Tatbestände in den Agrarstatistiken nach dem Wirtschafts- bzw. Betriebsprinzip erfasst, d. h. Daten der Wirtschaftseinheiten regional komplett dem Betriebsitz zugeordnet, auch wenn Betriebsteile gegebenenfalls außerhalb der betreffenden Region liegen. Eine Ausnahme bildet die 4-jährliche allgemeine Flächenerhebung, die Angaben aus dem Liegenschaftskataster nach dem Belegenheitsprinzip verwendet.

### Erfassungsgrenzen bei Agrarstatistiken

#### Agrarstrukturerhebungen, Bodennutzungserhebung

Erfasst werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 1 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) sowie Betriebe mit entsprechender marktrelevanter Agrarproduktion z. B. aus Sonderkulturen und im Gartenbau; ab 1999 anlässlich der Landwirtschaftszählung nur Betriebe ab 2 ha LF bzw. 10 ha Wald sowie Betriebe mit bestimmter Marktproduktion. Die Ernteergebnisse bei Feldfrüchten bzw. der pflanzlichen Produktion insgesamt beziehen sich somit nur auf die in dem jeweiligen Berichtskreis erfassten Betriebe, stellen aber die für die Marktversorgung bestimmten maßgeblichen Produktionsmengen aus der Region dar.

#### Viehbestandserhebungen, Geflügelstatistik

Die allgemeine Viehzählung - bisher im Dezember, ab 1999 integrierte Betriebserhebung im Mai - als Total- bzw. Repräsentativerhebung mit Zwischenzählungen bei Rindern, Schweinen und Schafen erfasst nach Änderung der Abschneidegrenzen ab 1999 nur Betriebe ab 2 ha LF mit Viehhaltung sowie sonstige Betriebe mit mindestens 8 Rindern oder 8 Schweinen oder 20 Schafen oder 200 Legehennen bzw. Tiere sonstiger Geflügelarten. Die Geflügelstatistik erstreckt sich im übrigen auf Geflügelschlachtereien mit monatlicher Kapazität von 2 000 Tieren, Brütereien mit Brutanlagen von mindestens 1 000 Eiern bzw. Betriebe mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

### Ausgewählte Begriffe und Definitionen

#### Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit mit Agrarproduktion unter einheitlicher Leitung und für Rechnung eines/einer Inhabers bzw. Inhaberin bewirtschaftet. Die Hauptproduktionsrichtung "Landwirtschaft" liegt vor, wenn die Waldfläche das Zehnfache der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nicht übersteigt; die HPR "Forstwirtschaft" ist gegeben, wenn die Waldfläche größer ist als das 10-fache der LF.

#### Betriebssystematik

Die hierarchisch gegliederte Systematik teilt die Betriebe des Agrarsektors in der 1. Stufe ein in die Bereiche Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft, wenn je 75 % oder mehr des Standarddeckungsbeitrags aus dem betreffenden Produktionsbereich kommen, andernfalls werden Einheiten dem Bereich Kombinationsbetriebe bzw. dem Bereich Verbundbetriebe zugeordnet. Die 2. Stufe unterscheidet Betriebsformen, z. B. Marktfruchtbau, wenn 50 % und mehr aus der entsprechenden Produktionsrichtung stammen, andernfalls zählt der Betrieb zu den Gemischtbetrieben. Die weiteren Stufen unterscheiden Betriebsarten und -typen, wobei Spezial- und Verbundbetriebe sowie spezielle Produktionstypen dargestellt werden.

#### Standardbetriebseinkommen

Ein nach statistischen Eckdaten berechnetes Durchschnittseinkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes unter Berücksichtigung der einzelnen Produktionszweige und deren Standarddeckungs- Beiträge, ermittelt auf der Basis durchschnittlicher Angaben über Erlöse und Kosten.

#### Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber, ständig familienfremde sowie nicht ständig beschäftigte Kräfte, im Alter ab 15 Jahren, im Berichtszeitraum (April des Berichtsjahres) im Betrieb beschäftigt; eine Arbeitskraft-Einheit (AKE) entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach dem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

#### Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulflächen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

#### Waldfläche (WF)

Holzbodenfläche einschließlich Pflanzgärten, Wege, Kahlfächen (Blößen) sowie gering bestockte und teils unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze).

**1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1995 bis 1999<sup>\*)</sup>**

Jahr	Merkmal	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
			unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1995	Betriebe	2 625	527	494	323	317	219	231	182	151	181
	LF	72 750	418	1 631	2 279	4 602	5 345	9 072	11 189	13 119	25 095
1996	Betriebe	2 519	507	460	310	305	212	217	177	140	191
	LF	72 510	391	1 509	2 204	4 458	5 233	8 597	10 953	12 182	26 983
1997	Betriebe	2 452	491	450	280	283	207	214	174	142	211
	LF	74 618	385	1 475	1 963	4 068	5 056	8 324	10 565	12 423	30 359
1998	Betriebe	2 549	481	472	322	296	219	222	170	147	220
	LF	77 890	378	1 544	2 277	4 292	5 321	8 725	10 283	12 830	32 239
1999	Betriebe	2 170	256	396	294	291	193	213	156	139	232
	LF	77 157	111	1 315	2 057	4 324	4 674	8 421	9 613	12 136	34 506

<sup>\*)</sup> Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung.

**2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche<sup>\*)</sup>**

Stadtverband Landkreis Land	Merkmal	Land- und forstwirtschaftl. <sup>1)</sup> Betriebe und LF (ha) insgesamt	Landwirtschaftl. Betriebe und LF (ha) zusammen	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
				unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
Saarbrücken	Betriebe	233	219	38	48	33	25	21	17	13	7	17
	LF	5 875	5 867	21	159	224	395	514	683	789	605	2 478
Merzig-Wadern	Betriebe	592	564	30	111	101	90	45	61	38	39	49
	LF	18 903	18 901	26	377	714	1 324	1 092	2 370	2 370	3 422	7 206
Neunkirchen	Betriebe	199	192	21	34	27	24	13	17	20	13	23
	LF	7 619	7 345	11	109	180	336	319	701	1 241	1 149	3 299
Saarlouis	Betriebe	395	376	36	70	38	52	40	35	30	26	49
	LF	15 653	15 647	29	233	266	763	947	1 380	1 818	2 246	7 964
Saarpfalz-Kreis	Betriebe	346	332	18	52	41	48	44	46	21	22	40
	LF	12 972	12 967	15	180	289	712	1 092	1 840	1 273	1 941	5 625
St. Wendel	Betriebe	405	383	14	80	51	52	30	37	34	32	53
	LF	16 136	16 133	6	254	366	795	710	1 447	2 122	2 773	7 660
<b>SAARLAND</b>	Betriebe	<b>2 170</b>	<b>2 066</b>	<b>157</b>	<b>395</b>	<b>291</b>	<b>291</b>	<b>193</b>	<b>213</b>	<b>156</b>	<b>139</b>	<b>231</b>
	LF	<b>77 157</b>	<b>76 860</b>	<b>108</b>	<b>1 312</b>	<b>2 039</b>	<b>4 324</b>	<b>4 674</b>	<b>8 421</b>	<b>9 613</b>	<b>12 136</b>	<b>34 233</b>

<sup>\*)</sup> Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

**3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1999 nach Kreisen<sup>\*)</sup>**

Stadtverband Landkreis LAND	Insgesamt		Darunter Forstbetriebe <sup>1)</sup>		Davon (Sp. 3)			
					Staats- und Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)	Betriebe	WF (ha)
Saarbrücken	39	13 093	14	12 876	8	12 098	6	778
Merzig-Wadern	199	18 164	28	17 524	14	15 849	14	1 675
Neunkirchen	23	7 518	7	7 484	5	7 245	2	239
Saarlouis	95	14 040	19	13 720	14	12 768	5	952
Saarpfalz-Kreis	67	12 832	14	12 450	10	11 863	4	587
St. Wendel	176	10 190	22	9 654	10	9 172	12	483
<b>SAARLAND</b>	<b>599</b>	<b>75 837</b>	<b>104</b>	<b>73 708</b>	<b>61</b>	<b>68 995</b>	<b>43</b>	<b>4 713</b>

<sup>\*)</sup> Eventuelle Abweichungen bei den Flächen durch maschinelle Rundung. 1) Nach der Hauptproduktionsrichtung.

4. Arbeitskräfte und betriebliche Arbeitsleistung 1991 bis 1999

Jahr	Familienarbeitskräfte <sup>1)</sup>								Ständig familienfremde Arbeitskräfte <sup>1)</sup>	
	insgesamt	dar. männlich	Betriebsinhaber			Familienangehörige			insgesamt	dar. männlich
			zusammen	vollbeschäftigt		zusammen	vollbeschäftigt			
				zusammen	männlich			zusammen	männlich	
<b>Personen</b>										
1991	5 828	3 795	2 838	994	975	2 991	364	268	605	370
1992	5 422	3 600	2 679	937	912	2 743	364	249	613	340
1993	5 076	3 450	2 640	782	743	2 436	229	182	560	348
1995 <sup>2)</sup>	4 683	3 149	2 328	749	729	2 355	244	188	644	383
1997	4 684	2 951	2 156	627	599	2 528	153	114	668	442
1999	4 470	2 795	1 957	613	556	2 512	209	131	648	411
<b>Betriebliche Arbeitsleistung in AK-Einheiten</b>										
1991	2 537	1 902	1 532	994	975	1 005	335	240	517	327
1992	2 390	1 795	1 433	937	912	957	327	215	382	209
1993	2 130	1 608	1 338	782	743	792	205	160	476	301
1995 <sup>2)</sup>	1 963	1 485	1 195	749	729	768	213	160	545	337
1997	1 774	1 306	1 096	627	599	678	139	102	487	326
1999	1 692	1 207	1 016	613	556	676	186	109	496	358

1) Im Betrieb beschäftigt. 2) Die Erhebung erfolgt nur noch in ungeraden Jahren.

5. Betriebstypen und Standardbetriebseinkommen in Landwirtschaft und Gartenbau 1999

Betriebstyp	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ha	Standardbetriebseinkommen (StBE)		
	Anzahl		1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
<b>Betriebsbereich Landwirtschaft</b>	1 893	75 504	54 748	28 921	725
Marktfruchtbetriebe	576	22 480	10 464	18 166	465
darunter:					
Extensivfruchtbetriebe	288	11 722	4 843	16 816	413
Verbundbetriebe	271	10 559	5 249	19 371	497
Futterbaubetriebe	1 073	47 673	38 063	35 474	798
darunter:					
Milchviehbetriebe	279	22 487	24 434	87 576	1 087
Verbundbetriebe	314	16 708	11 572	36 855	693
Veredlungsbetriebe	53	1 534	2 683	50 630	1 749
darunter:					
Schweinebetriebe	5	48	307	61 472	6 396
Verbundbetriebe	37	1 319	1 542	41 662	1 169
Dauerkulturbetriebe	93	381	1 388	14 926	3 643
darunter:					
Obstbaubetriebe	58	219	806	13 893	3 680
Weinbaubetriebe	24	104	552	22 987	5 308
Verbundbetriebe	11	57	31	2 786	544
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	98	3 436	2 150	21 935	626
darunter überwiegend:					
Marktfrucht	43	1 533	886	20 611	578
Futterbau	38	1 231	737	19 391	599
Veredlung	11	592	483	43 942	816
<b>Betriebsbereich Gartenbau</b>	134	655	22 764	169 883	34 754
<b>Übrige Betriebsbereiche</b>	39	701	1 216	31 172	1 735
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>2 066</b>	<b>76 860</b>	<b>78 728</b>	<b>38 107</b>	<b>1 024</b>
dagegen: 1991					
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>2 625</b>	<b>70 431</b>	<b>71 718</b>	<b>27 321</b>	<b>986</b>
dar: Betriebsbereich Landwirtschaft	2 247	71 747	48 724	21 684	679
Betriebsbereich Gartenbau	140	313	7 891	56 365	25 211

# Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

## 1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1993 bis 1999 nach Hauptkulturarten (Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen) - ha -

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Ackerland	40 688	40 224	38 780	38 625	38 808	40 917	39 443
Dauergrünland	32 971	33 427	34 023	33 942	35 945	37 085	37 148
davon:							
Wiesen	16 472	16 760	15 014	15 146	16 770	19 755	17 468
Mähweiden	11 359	11 991	13 611	13 372	13 723	14 138	14 158
Weiden	4 542	3 936	4 632	4 416	4 680	2 448	4 538
Hutungen und Streuwiesen	598	740	766	1 008	772	744	984
Haus- und Nutzgärten	105	80	81	76	88	52	50
Obstanlagen	256	245	199	188	187	198	178
Baumschulen	179	157	155	153	151	148	212
Rebland	87	75	82	80	84	74	78
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	48	44	40	40	62	46	48
<b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche</b>	<b>74 334</b>	<b>74 252</b>	<b>73 360</b>	<b>73 104</b>	<b>75 325</b>	<b>78 520</b>	<b>77 157</b>

## 2. Bestellung des Ackerlandes 1993 bis 1999 nach Fruchtarten - ha -

Fruchtart	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Getreide	26 839	25 666	25 936	26 209	26 887	26 784	24 297
davon:							
Winterweizen	6 098	5 809	6 578	7 428	7 327	7 682	5 168
Sommerweizen	511	436	310	331	270	316	1 120
Hartweizen (Durum)	29	41	104	58	24	-	25
Roggen	5 254	4 889	5 361	4 896	5 164	5 153	3 606
Wintermenggetreide	158	135	107	72	47	35	16
Wintergerste	2 842	2 260	2 930	3 237	3 688	3 614	3 122
Sommergerste	5 669	5 803	4 677	4 386	4 343	4 116	5 571
Hafer	4 988	4 902	4 122	3 760	3 854	3 655	3 921
Sommermenggetreide	553	589	646	600	584	600	811
Triticale	601	674	979	1 360	1 508	1 533	868
Körnermais	91	108	71	66	78	80	69
Corn-Cob-Mix	45	20	51	16	-	-	-
Hackfrüchte	439	479	361	329	421	418	262
darunter:							
Kartoffeln (frühe und späte)	343	392	288	266	349	353	215
Runkelrüben	81	80	59	57	49	48	29
Hülsenfrüchte	223	163	155	180	117	270	384
Gartengewächse	232	216	243	202	200	213	244
Handelsgewächse	2 629	2 537	2 650	2 350	2 618	3 532	4 208
darunter:							
Winterraps	2 130	1 693	2 073	1 754	2 217	2 919	3 280
Flachs (Lein)	130	57	70	131	95	130	291
Futterpflanzen	5 514	6 078	5 243	5 699	5 825	6 993	6 103
darunter:							
Klee und Klee gras	1 553	1 566	1 570	1 684	1 698	2 047	1 588
Luzerne	147	237	250	280	238	218	155
Grasanbau	540	837	316	679	709	892	876
Silomais	2 948	3 048	2 954	3 055	2 978	3 102	3 244
Sonstiger Anbau <sup>1)</sup>	4 812	5 085	4 192	3 373	2 741	2 707	3 945
<b>Ackerfläche insgesamt</b>	<b>40 688</b>	<b>40 224</b>	<b>38 780</b>	<b>38 625</b>	<b>38 808</b>	<b>40 917</b>	<b>39 443</b>

1) Einschließlich Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wurde.

## 3. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1997 bis 1999

Fruchtart	Hektarertrag in dt			Erntemenge in t		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999
Getreide (einschl. Körnermais)	57,4	57,0	54,3	154 231	152 531	131 879
Brotgetreide	63,4	62,9	59,4	81 304	82 944	59 032
Weizen	66,7	66,2	61,6	50 846	52 935	38 908
Winterweizen	67,3	66,8	63,5	49 331	51 329	32 822
Sommerweizen	51,2	50,9	53,0	1 382	1 606	5 934
Hartweizen (Durum)	54,6	-	59,9	133	-	151
Roggen	58,5	57,8	55,5	30 193	29 806	20 029
Wintermenggetreide	56,0	57,6	58,5	265	203	96
Futtergetreide	51,9	51,2	50,7	72 555	69 214	72 443
Gerste	52,8	52,0	51,3	42 438	40 205	44 620
Wintergerste	56,4	56,5	55,1	20 794	20 403	17 193
Sommergerste	49,8	48,1	49,2	21 644	19 802	27 427
Hafer	48,2	47,8	46,7	18 571	17 470	18 293
Sommermenggetreide	47,2	46,1	51,6	2 758	2 765	4 185
Triticale	58,3	57,2	61,6	8 789	8 775	5 344
Getreide ohne Körnermais	57,4	57,0	54,3	153 859	152 158	131 475
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	48,0	46,6	58,5	372	372	404
Futtererbsen	33,9	32,7	30,1	292	697	950
Ackerbohnen	34,8	32,9	29,1	56	162	87
Kartoffeln	290,2	327,5	315,5	10 118	11 553	6 765
frühe	220,4	216,2	227,3	301	338	558
mittelfrühe und späte	293,1	332,7	326,9	9 817	11 215	6 207
Runkelrüben	865,0	894,0	888,3	4 219	4 288	2 598
Ölfrüchte	31,1	30,9	30,0	7 609	10 193	11 122
Winterraps	31,9	31,9	30,8	7 072	9 302	10 103
Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	23,7	23,3	23,9	537	892	1 019
Silomais	410,8	443,5	445,6	122 336	137 557	144 531
Raufutter	71,4	69,2	68,3	236 640	256 319	233 809
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	79,1	73,8	73,8	13 432	15 113	11 721
Luzerne	79,2	73,0	72,4	1 887	1 595	1 119
Grasanbau auf dem Ackerland	73,5	68,2	70,4	5 207	6 082	6 165
Dauerwiesen	69,8	68,1	66,8	117 023	134 448	116 689
Mähweiden	72,2	70,1	69,3	99 092	99 081	98 115

## 4. Weinmosternte 1994 bis 1999

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Durchschnittlicher Säuregehalt
	ha	hl		Öchsle	Promille
1994	87	134,5	11 698	66	10
1995	87	121,1	10 536	63	10
1996	85	100,6	8 551	65	12
1997	81	61,6	4 986	74	8
1998	81	115,5	9 359	63	9
1999	81	131,3	10 632	65	8

## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - B. Bodennutzung und Ernte

### 5. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1995 bis 1999 - in hl -

Rebsorte	1995		1996		1997		1998		1999	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Eibling	130,2	7 029	110,0	5 830	66,8	3 340	124,6	6 104	145,0	7 105
Müller-Thurgau	123,4	1 727	101,5	1 320	54,2	596	120,2	1 442	142,5	1 710
Ruländer	88,2	441	73,4	367	51,6	310	93,3	560	93,8	563
Auxerrois	91,9	643	70,3	492	39,0	273	95,6	669	90,3	632

### 6. Erträge von Baumobst 1995 bis 1999

Obst	Marktoftbau						Alle Anbaubereiche				
	ertrag- fähige Bäume <sup>1)</sup>	Erntemenge in dt					Ertrag je Baum in kg				
		1995	1996	1997	1998	1999	1995	1996	1997	1998	1999
Äpfel	94 200	12 722	15 566	4 816	13 879	23 776	12,6	16,7	3,7	15,2	32,0
Birnen	6 916	622	1 028	228	733	1 452	10,1	13,6	2,4	9,4	22,2
Süßkirschen	1 177	112	109	39	105	280	14,6	14,3	3,3	8,9	23,8
Sauerkirschen	2 027	553	511	53	109	290	10,5	9,7	2,6	5,4	14,3
Pflaumen und Zwetschen	2 919	242	249	152	198	572	10,9	11,2	5,2	6,8	19,6
Mirabellen und Renekloden	1 685	125	159	78	96	344	7,5	9,5	4,6	5,7	20,4
Pfirsiche	26	1	1	0	1	2	5,9	6,7	1,9	3,5	8,1
Aprikosen	19	1	1	0	1	1	4,8	7,0	2,4	2,7	7,8
Walnüsse	42	1	1	1	4	6	11,6	11,1	3,0	9,4	14,6

1) Stand 1999.

### 7. Verkaufsanbau von Baumobst in den Kreisen 1997

Gebietseinheit	Insgesamt		Darunter					
	Baumobst- fläche	Bäume	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden
			Bäume					
	ha							
Stadtverband Saarbrücken	3	393	262	36	17	14	58	3
Landkreis Merzig-Wadern	87	53 821	44 756	4 607	890	979	1 600	947
Landkreis Neunkirchen	2	241	160	26	13	10	27	5
Landkreis Saarlouis	30	18 807	15 997	1 743	161	9	291	564
Saarpfalz-Kreis	32	34 096	32 039	40	61	939	913	104
Landkreis St. Wendel	9	1 653	986	464	35	76	30	62
<b>SAARLAND<sup>1)</sup></b>	<b>164</b>	<b>109 011</b>	<b>94 200</b>	<b>6 916</b>	<b>1 177</b>	<b>2 027</b>	<b>2 919</b>	<b>1 685</b>

1) Summenabweichungen infolge maschineller Rundung der Flächenangaben möglich.

# Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

## 1. Viehhaltung in den Kreisen am 3. Mai 1999

Nachweis	SAAR- LAND	Davon					
		Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
<b>VIEHHALTUNGEN INSGESAMT</b>	<b>1 615</b>	<b>150</b>	<b>434</b>	<b>158</b>	<b>277</b>	<b>279</b>	<b>317</b>
<b>Pferdehalter</b>	<b>566</b>	<b>76</b>	<b>114</b>	<b>54</b>	<b>97</b>	<b>116</b>	<b>109</b>
<b>Pferde insgesamt</b>	<b>4 897</b>	<b>643</b>	<b>989</b>	<b>419</b>	<b>721</b>	<b>1 334</b>	<b>791</b>
<b>Schafhalter</b>	<b>257</b>	<b>31</b>	<b>57</b>	<b>35</b>	<b>38</b>	<b>53</b>	<b>43</b>
<b>Schafe insgesamt</b>	<b>15 444</b>	<b>1 360</b>	<b>3 359</b>	<b>1 664</b>	<b>1 725</b>	<b>3 238</b>	<b>4 098</b>
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)	4 825	318	879	626	514	898	1 590
1 Jahr alt und älter: weibliche Schafe zur Zucht	9 466	985	2 024	883	1 175	1 993	2 406
Schafböcke	477	33	271	31	26	47	69
Hammel und übrige Schafe	676	24	185	124	10	300	33
<b>Rindviehalter</b>	<b>1 080</b>	<b>86</b>	<b>309</b>	<b>99</b>	<b>179</b>	<b>184</b>	<b>223</b>
Milchkuhalter	456	29	119	47	86	67	108
Ammen- und Mutterkuhalter	563	46	181	50	93	102	91
Halter von männlichen Rindern	869	68	248	82	142	145	184
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>62 539</b>	<b>3 722</b>	<b>16 518</b>	<b>6 798</b>	<b>10 520</b>	<b>8 815</b>	<b>16 166</b>
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	10 565	668	2 617	1 076	1 715	1 372	3 117
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	3 381	235	872	439	503	457	875
weiblich	4 636	234	1 292	536	712	691	1 171
1 bis unter 2 Jahre, männlich	5 558	364	1 384	523	1 000	871	1 416
weiblich: zum Schlachten	1 031	88	264	133	148	117	281
Nutz- und Zuchttiere	7 442	364	2 005	753	1 231	1 065	2 024
2 Jahre und älter, männlich	743	44	234	87	148	83	147
weiblich: zum Schlachten	289	26	52	44	75	32	60
Nutz- und Zuchttiere	4 012	223	1 204	388	700	507	990
Milchkühe	16 599	843	4 124	1 931	2 969	2 279	4 453
Ammen- und Mutterkühe	8 146	610	2 448	861	1 290	1 327	1 610
Schlacht- und Mastkühe	137	23	22	27	29	14	22
<b>Schweinehalter</b>	<b>329</b>	<b>33</b>	<b>112</b>	<b>18</b>	<b>55</b>	<b>64</b>	<b>47</b>
Sauenhalter	85	1	34	3	16	14	17
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>25 838</b>	<b>418</b>	<b>8 287</b>	<b>2 948</b>	<b>4 603</b>	<b>3 654</b>	<b>5 928</b>
Ferkel	6 933	52	1 752	1 506	1 202	1 031	1 390
Jungschweine: bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 797	117	1 897	177	1 141	1 161	1 304
Mastschweine: 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	6 232	145	2 130	851	1 002	687	1 417
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	3 867	65	1 503	47	709	381	1 162
110 und mehr kg Lebendgewicht	468	33	131	5	76	59	164
Zuchtschweine (mit 50 und mehr kg Lebendgewicht) zusammen	2 541	6	874	362	473	335	491
Eber	117	1	58	8	12	17	21
Jungsauen: zum 1. Mal trächtig	350	-	118	50	84	42	56
nicht trächtig	257	-	53	24	102	40	38
andere Sauen: trächtig	1 400	5	478	277	205	153	282
nicht trächtig	417	-	167	3	70	83	94
<b>Hühnerhalter</b>	<b>424</b>	<b>55</b>	<b>88</b>	<b>29</b>	<b>68</b>	<b>96</b>	<b>88</b>
Legehennenhalter	416	54	84	29	66	95	88
Masthühnerhalter	63	11	8	6	8	11	19
<b>Hühner insgesamt</b>	<b>184 666</b>	<b>9 973</b>	<b>51 457</b>	<b>40 282</b>	<b>59 813</b>	<b>13 070</b>	<b>10 071</b>
Legehennen 1/2 Jahr und älter	132 580	9 718	11 194	35 585	53 309	12 948	9 826
zur Aufzucht bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	50 889	155	40 196	4 680	5 639	54	165
Schlacht- und Masthähne und -hühner	1 197	100	67	17	865	68	80
<b>Gänsehalter</b>	<b>91</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>19</b>
<b>Gänse</b>	<b>693</b>	<b>47</b>	<b>96</b>	<b>35</b>	<b>300</b>	<b>101</b>	<b>114</b>
<b>Entenhalter</b>	<b>72</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>14</b>
<b>Enten</b>	<b>729</b>	<b>26</b>	<b>110</b>	<b>61</b>	<b>279</b>	<b>135</b>	<b>118</b>
<b>Truthühnerhalter</b>	<b>29</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
<b>Truthühner</b>	<b>714</b>	<b>57</b>	<b>71</b>	<b>26</b>	<b>374</b>	<b>50</b>	<b>136</b>

# Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

## 2. Viehhaltung am 3. Mai 1999 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen \*)

Bestand von ... bis ... Tiere	SAARLAND		Davon											
			Stadtverband Saarbrücken		Landkreis Merzig-Wadern		Landkreis Neunkirchen		Landkreis Saarlouis		Saarpfalz-Kreis		Landkreis St. Wendel	
	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere
<b>Rindvieh insgesamt</b>														
1 - 2	54	92	.	.	15	27	5	9	9	14	.	.	9	15
3 - 4	61	214	8	27	14	50	7	25	12	44	10	34	10	34
5 - 9	122	828	17	116	31	212	8	53	20	137	17	123	29	187
10 - 14	100	1 164	8	86	35	402	5	60	17	198	19	237	16	181
15 - 19	67	1 139	3	50	29	499	6	104	9	148	11	186	9	152
20 - 29	93	2 220	7	169	25	593	7	173	15	363	23	544	16	378
30 - 39	72	2 438	3	94	20	679	6	207	11	361	17	591	15	506
40 - 49	73	3 238	7	322	25	1 103	4	178	14	611	11	494	12	530
50 - 59	52	2 811	4	215	15	793	4	219	9	492	15	817	5	275
60 - 99	166	13 146	7	538	49	3 858	21	1 694	25	1 961	24	1 909	40	3 186
100 - 149	183	25 688	14	1 872	43	5 967	22	3 186	30	4 397	27	3 665	47	6 601
150 und mehr	37	9 561	.	.	8	2 335	4	890	8	1 794	.	.	15	4 121
<b>INSGESAMT</b>	<b>1 080</b>	<b>62 539</b>	<b>86</b>	<b>3 722</b>	<b>309</b>	<b>16 518</b>	<b>99</b>	<b>6 798</b>	<b>179</b>	<b>10 520</b>	<b>184</b>	<b>8 815</b>	<b>223</b>	<b>16 166</b>
<b>dar. Milchkühe</b>														
1 - 9	81	350	6	17	23	101	7	24	17	66	11	72	17	70
10 - 14	30	368	2	27	9	107	3	35	8	100	5	62	3	37
15 - 19	39	676	3	53	10	175	2	34	7	123	8	137	9	154
20 - 29	74	1 751	7	161	20	464	8	204	13	296	9	235	17	391
30 - 39	52	1 786	2	71	17	576	5	166	4	145	10	341	14	487
40 - 49	44	1 927	2	86	11	485	2	86	13	575	5	215	11	480
50 und mehr	136	9 741	7	428	29	2 216	20	1 382	24	1 664	19	1 217	37	2 834
<b>INSGESAMT</b>	<b>456</b>	<b>16 599</b>	<b>29</b>	<b>843</b>	<b>119</b>	<b>4 124</b>	<b>47</b>	<b>1 931</b>	<b>86</b>	<b>2 969</b>	<b>67</b>	<b>2 279</b>	<b>108</b>	<b>4 453</b>
<b>Schweine</b>														
1 - 2	69	119	11	16	20	39	4	7	7	12	22	39	5	6
3 - 4	61	214	6	22	26	89	4	13	10	36	10	37	5	17
5 - 9	50	316	10	62	16	101	2	11	11	68	6	42	5	32
10 - 19	29	385	2	28	8	104	1	12	8	112	6	67	4	62
20 - 49	31	922	2	65	10	280	2	51	5	165	4	116	8	245
50 - 199	50	5 051	2	225	20	2 022	2	224	9	922	10	1 013	7	645
200 und mehr	39	18 831	-	-	12	5 652	3	2 630	5	3 288	6	2 340	13	4 921
<b>INSGESAMT</b>	<b>329</b>	<b>25 838</b>	<b>33</b>	<b>418</b>	<b>112</b>	<b>8 287</b>	<b>18</b>	<b>2 948</b>	<b>55</b>	<b>4 603</b>	<b>64</b>	<b>3 654</b>	<b>47</b>	<b>5 928</b>
<b>Schafe</b>														
1 - 2	14	24	2	4	.	.	.	.	.	.	3	6	2	3
3 - 6	31	130	3	13	7	28	-	-	8	31	7	30	6	28
7 - 9	18	144	2	14	.	.	.	.	.	.	6	49	-	-
10 - 19	42	588	4	57	10	144	7	89	10	137	5	73	6	88
20 - 49	94	2 998	14	443	19	573	12	430	7	244	23	694	19	614
50 und mehr	58	11 560	6	829	15	2 574	11	1 109	7	1 297	9	2 386	10	3 365
<b>INSGESAMT</b>	<b>257</b>	<b>15 444</b>	<b>31</b>	<b>1 360</b>	<b>57</b>	<b>3 359</b>	<b>35</b>	<b>1 664</b>	<b>38</b>	<b>1 725</b>	<b>53</b>	<b>3 238</b>	<b>43</b>	<b>4 098</b>
<b>Legehennen</b>														
1 - 19	186	1 957	19	202	41	450	13	130	28	255	38	439	47	481
20 - 49	151	4 165	23	651	26	684	.	.	.	.	42	1 183	27	705
50 - 99	33	2 080	5	305	8	540	.	.	.	.	7	420	7	440
100 - 999	24	8 363	5	1 470	6	2 320	-	-	5	1 903	4	1 870	4	800
1 000 u. mehr	22	116 015	2	7 090	3	7 200	6	35 126	4	50 163	4	9 036	3	7 400
<b>INSGESAMT</b>	<b>416</b>	<b>132 580</b>	<b>54</b>	<b>9 718</b>	<b>84</b>	<b>11 194</b>	<b>29</b>	<b>35 256</b>	<b>66</b>	<b>53 309</b>	<b>95</b>	<b>12 948</b>	<b>88</b>	<b>9 826</b>

\*) Nur Viehhaltungen mit Betriebseseigenschaft.



## Kapitel X Land- und Forstwirtschaft - C. Viehwirtschaft

### 3. Viehbestände im Saarland 1993 bis 1999

Viehart	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
<b>Rindvieh</b>	<b>63 443</b>	<b>62 551</b>	<b>62 043</b>	<b>63 315</b>	<b>62 223</b>	<b>61 886</b>	<b>62 539</b>
Kälber (unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht)	8 137	8 076	8 274	8 601	7 998	8 152	10 565
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	5 145	4 568	4 290	4 532	4 203	4 524	3 381
weiblich	6 374	6 325	5 921	5 913	6 272	6 170	4 636
1 bis unter 2 Jahre, männlich	6 201	6 228	6 140	5 912	5 642	5 374	5 558
weiblich: zum Schlachten	1 030	1 063	1 151	1 212	998	1 174	1 031
Nutz- und Zuchttiere	7 149	7 334	6 899	7 554	7 662	7 239	7 442
2 Jahre und älter, männlich	704	729	860	763	652	752	743
weiblich: Färsen zum Schlachten	343	265	331	384	416	454	289
Nutz- und Zuchtfärsen	3 284	2 893	3 509	3 449	3 519	4 079	4 012
Milchkühe	17 708	17 720	17 026	17 271	16 522	15 699	16 599
Ammen- und Mutterkühe	7 082	6 949	7 283	7 540	8 042	8 069	8 146
Schlacht- und Mastkühe	286	401	359	184	297	200	137
<b>Schweine</b>	<b>32 165</b>	<b>26 675</b>	<b>24 846</b>	<b>24 161</b>	<b>24 641</b>	<b>25 687</b>	<b>25 838</b>
Ferkel	8 182	6 390	6 133	6 374	6 543	6 649	6 933
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	8 457	6 301	5 445	4 719	5 362	5 832	5 797
Schlacht- und Mastschweine	11 640	10 871	10 291	10 365	10 141	10 582	10 567
Zuchtsauen	3 700	2 941	2 811	2 585	2 474	2 499	2 541
Eber	186	172	166	118	121	125	117
<b>Schafe</b>	<b>20 324</b>	<b>18 049</b>	<b>18 665</b>	<b>16 786</b>	<b>15 476</b>	<b>18 289</b>	<b>15 444</b>
unter 1 Jahr (einschließlich Lämmer)	4 550	3 082	3 746	2 895	3 072	6 584	4 825
1 Jahr und älter: weibliche Schafe zur Zucht	15 058	13 972	13 742	12 865	11 722	10 955	9 466
Schafböcke	468	463	569	460	401	351	477
Hammel und übrige Schafe	248	532	608	566	281	399	676

### 4. Schlachtungen und Schlachtmengen 1993 bis 1999 nach Art und Herkunft der Tiere

Jahr	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	Darunter aus saar-ländischem Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb	zu-sammen	darunter aus saar-ländischem Auftrieb
<b>Zahl der Schlachtungen</b>										
1993	72 603	56 290	12 777	8 068	507	456	52 838	41 615	6 188	5 904
1994	60 684	52 357	7 502	7 212	539	536	46 766	38 735	5 678	5 675
1995	47 858	47 858	7 157	7 157	616	616	34 813	34 813	5 078	5 078
1996	44 994	44 994	8 485	8 485	743	743	31 214	31 214	4 379	4 379
1997	44 237	44 237	8 138	8 138	906	906	31 030	31 030	3 992	3 992
1998	41 179	41 179	7 467	7 467	871	871	29 308	29 308	3 415	3 415
1999	40 160	40 160	7 204	7 204	867	867	28 473	28 473	3 524	3 524
<b>Schlachtmengen in t</b>										
1993	8 241	5 951	3 776	2 404	61	55	4 227	3 329	130	124
1994	6 524	5 766	2 499	2 400	64	64	3 835	3 177	97	97
1995	5 473	5 473	2 442	2 442	73	73	2 838	2 838	86	86
1996	5 663	5 663	2 933	2 933	90	90	2 529	2 529	75	75
1997	5 480	5 480	2 763	2 763	108	108	2 513	2 513	69	69
1998	5 072	5 072	2 521	2 521	105	105	2 374	2 374	58	58
1999	4 734	4 734	2 410	2 410	104	104	2 155	2 155	60	60

1) Einschließlich Ziegen und Pferde.

5. Milch- und Eierzeugung 1993 bis 1999

Jahr	Milcherzeugung			Eierzeugung <sup>1)</sup>			
	insgesamt	darunter an Molkereien geliefert	Jahresmilchleistung je Kuh	Hennenhaltungsplätze <sup>2)</sup>	Legehennen	Jahreslegeleistung je Henne	erzeugte Eier
	t		kg	Anzahl		Eier	1000 Stück
1993	92 494	87 756	5 198	192 032	125 621	266	33 360
1994	90 595	87 508	5 188	178 552	123 216	261	32 185
1995	91 612	88 051	5 233	178 984	123 869	258	31 989
1996	93 382	90 039	5 447	170 248	120 002	258	30 921
1997	90 983	87 561	5 299	169 908	121 610	263	31 967
1998	88 251	85 859	5 392	170 308	117 991	268	31 641
1999	90 320	87 725	5 541	167 204	116 929	261	30 547

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. 2) Anfang Dezember.

